

Dabei sein. Staunen.
Forschen.

• 27.04.
• 2012
• 17-23
•
www.LNF2012.at

Eintritt FREI

Linz forscht

- AKh Linz
- Andritz Hydro GmbH
- Anton Bruckner Privatuniversität
- Ars Electronica Center
- Borealis Polyolefine GmbH
- Energie AG OÖ PowerTower
- FH OÖ Campus Linz
- JKU Life Science Center OÖ
- JKU Science Park I
- JKU Science Park II
- Kepler Salon
- Kunsthochschule Linz
- LINZ AG
- Pädagogische Hochschule OÖ
- voestalpine Stahl GmbH
- Wissensturm



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

DR. REINHOLD MITTERLEHNER
Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend

FORSCHUNG GESTALTET UNSERE ZUKUNFT!

Neue Ideen spielen eine zentrale Rolle für den Erfolg der heimischen Wirtschaft. Nur mit innovativen Produkten und Dienstleistungen können sich unsere Unternehmen auf dem globalen Markt behaupten, Arbeitsplätze schaffen und den Wohlstand im Land sichern. Entsprechende Investitionen zahlen sich nachhaltig aus und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich.

Daher unterstützt das Wirtschaftsministerium die Bereiche Forschung, Technologie und Innovation mit zahlreichen Anreizen und Programmen. Diese tragen im Zusammenspiel mit guten Rahmenbedingungen dazu bei, Österreichs Position unter den innovativsten Volkswirtschaften Europas zu sichern und langfristig in die Spitzengruppe der „Innovation Leader“ aufzusteigen.

Neben ihren eigenen Forschungsaktivitäten setzen viele oberösterreichische Unternehmen auf eine enge Kooperation mit Universitäten und außeruniversitären Institutionen. In der

„Langen Nacht der Forschung 2012“ zeigen alle Beteiligten ihr großes Know-how und ihre spannendsten Projekte. So wird die enorme Bedeutung von Ideenreichtum, Erfindergeist und marktorientierter Umsetzungskraft öffentlichkeitswirksam verankert.

In der vom Wirtschaftsministerium unterstützten „Langen Nacht der Forschung 2012“ können Sie Forschung hautnah erleben und mit den Forscherinnen und Forschern persönlich in Kontakt treten. Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein.

Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend



MAG. a DORIS HUMMER
Landesrätin für Forschung

DR. JOSEF PÜHRINGER
Landeshauptmann

OBERÖSTERREICH PRÄSENTIERT SEINE INNOVATIONSKRAFT

Dank vieler engagierter Menschen ist es gelungen, Oberösterreich als führende Forschungsregion in Europa zu positionieren. Die enge Partnerschaft von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen ist das Erfolgsrezept, das unser Land zu einer innovativen Wirtschaftsregion macht. Über 800 Patente wurden 2010 in Oberösterreich angemeldet. Damit liegen wir im bundesweiten Vergleich seit Jahren klar an der Spitze.

In der „Langen Nacht der Forschung“ haben die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher die Möglichkeit, Einblicke in die heimische Innovationskraft und damit in die Welt von morgen zu nehmen. Betriebe und Forschungseinrichtungen öffnen ihre Türen, präsentieren die neuesten Errungenschaften und begeistern damit schon seit einigen Jahren Menschen jeden Alters.

Die Innovationskraft Oberösterreichs liegt aber nicht nur im Ballungsraum, sondern auch in den Regionen. Deshalb freut es uns

besonders, dass heuer erstmals in neun Bezirken Erfindergeist und Ideenreichtum erlebt werden kann.

Wir wünschen allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern viel Spaß und Freude beim Erkunden, Entdecken und Erforschen!

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Mag. a Doris Hummer
Landesrätin für Forschung



UAR

Upper Austrian Research GmbH

DI. DR. WILFRIED ENZENHOFER, MBA
GF Upper Austrian Research GmbH
Regionalkoordination „Lange Nacht der
Forschung 2012“ – OÖ forscht

EINE NACHT LANG WIRD FORSCHUNG ZUM ERLEBNIS!

Wie vielfältig Forschung ist, welche Herausforderungen ForscherInnen täglich meistern und welch weitreichende Innovationen dabei entstehen, ist vielen im Land kaum bekannt. Auch, dass hinter diesem oft unklaren Bild der Forschung eine überaus spannende und lukrative Arbeitswelt für Männer und Frauen steckt. Deshalb geht die „LNF2012“ in OÖ erstmals in die Regionen, um Ihnen zu zeigen, was im Bereich Forschung, Innovation und Technologie in Ihrer unmittelbaren Nähe passiert. In neun Regionen öffnen gut 100 Aussteller an über 70 Standorten die Türen zu ihren Forschungsstätten von 17 bis 23 Uhr. Beteiligungsgesellschaften der Upper Austrian Research präsentieren ihre Forschungserfolge am 27. 4. 2012 gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und der FH OÖ an folgenden Standorten:

■ Im JKU Science Park II präsentiert das Kompetenzzentrum Holz High-tech Lösungen im Holz- / Kunststoffbereich; RECENTD zeigt Verfahren der zerstörungsfreien Prüfung

und die BioMed-zet Life Science GmbH untersucht die Bausteine des Lebens.

- Im JKU Life Science Center OÖ erlaubt CBL Einblick in die Welt der Nanolabore.
- Im JKU Softwarepark Hagenberg setzt das SCCH Software zur Qualitätssicherung ein, die RISC Software GmbH präsentiert Simulationsverfahren und Medizin Informatik und erfolgreiche Gründer der tech2b Inkubator GmbH stellen sich vor.
- Am FH OÖ Campus Wels zeigt das TCKT Aspekte aus Produktion und Prüftechnik im Bereich Kunststofftechnik.

Eine erfahrungsreiche „Lange Nacht der Forschung“ wünscht Ihnen

DI. DR. WILFRIED ENZENHOFER, MBA
GF Upper Austrian Research GmbH



FRANZ DOBUSCH
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

HERAUSRAGENDE LINZER FORSCHUNG

Wirtschaft, Forschung und Kultur haben in Linz ein enges Verhältnis. Der traditionelle Industriestandort fördert seit Jahren Innovation und Weiterentwicklung. Zukunftsorientierte Forschung nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Basis dafür sind ausgezeichnete Bildungsangebote auf allen Ebenen. Angefangen von den städtischen Pflichtschulen, dem breiten Angebot im Linzer Wissensturm über Fachhochschulen bis hin zu Universitäten finden sich in der oberösterreichischen Landeshauptstadt genügend Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung.

Bei der „Langen Nacht der Forschung“ werden auch diesmal wieder ForscherInnen und ihre Erfolge vor den Vorhang geholt. Die Veranstaltung ermöglicht einen Einblick in die Welt der Wissenschaft und den aktuellen Stand der Forschung in Linz. Über 20 AusstellerInnen, darunter die JKU Linz, die Fachhochschule, die Kunsthochschule Linz, das Ars Electronica Center, der Kepler Salon, die Volkshochschule, die Anton Bruckner Univer-

sität Linz und das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz bieten Wissenswertes zum Thema Forschung. Mit einem eigenen Ticket der LINZ AG können alle Standorte kostenlos erreicht werden.

Linz engagierte sich als dynamische und forschungsorientierte Stadt von Anfang an bei der Langen Nacht der Forschung. Ich wünsche den Veranstaltern der Upper Austrian Research GmbH viel Erfolg und zahlreiche interessierte BesucherInnen.

FRANZ DOBUSCH
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



KOMMER DR. RUDOLF TRAUNER
Präsident der WKO Oberösterreich

FORSCHUNGSMOTOR OÖ. WIRTSCHAFT!

Oberösterreichs Wirtschaft ist im internationalen Wettbewerb äußerst erfolgreich. Die Voraussetzung dafür sind innovative Produkte und Leistungen. Dies ist nur durch intensive Anstrengungen im Bereich „Forschung & Entwicklung“ möglich.

Der oberösterreichischen Wirtschaft ist „Forschung & Entwicklung“ viel Geld wert. So werden von den oö. Betrieben jährlich mehr als 1 Milliarde Euro in diesen Zukunftsbereich investiert.

Geld alleine ist jedoch zu wenig. Die oberösterreichischen Betriebe benötigen hochqualifizierte Techniker und kreative Köpfe. Bereits derzeit arbeiten 11.000 Experten in den F&E-Abteilungen der oö. Unternehmen.

Der Bedarf an Forschern wird in den nächsten Jahren weiter massiv ansteigen. Für Jugendliche bieten sich somit bei einem technischen Studium erstklassige Berufschancen.

Die WKO Oberösterreich unterstützt daher die „Lange Nacht der Forschung 2012“ sehr gerne. Es freut mich, dass heuer auch den vielen innovativen Betrieben in den Bezirken und den regionalen Technologiezentren Präsentationsmöglichkeiten geboten werden.

Machen Sie sich ein Bild über die vielfältigen Forschungsleistungen in Oberösterreich und besuchen Sie die kompetenten Forschungseinrichtungen und die vielen innovativen Unternehmen bei der „Langen Nacht der Forschung 2012“.

KommR Dr. Rudolf Trauner
Präsident der WKO Oberösterreich



DI DR. JOACHIM HAINDL-GRUTSCH
Geschäftsführer der Industriellenvereinigung OÖ

FORSCHUNGSMOTOR INDUSTRIE

Gerade die Wirtschaftskrise hat uns sehr deutlich vor Augen geführt, wie wichtig die Industrie für eine Volkswirtschaft ist. Dieses Bewusstsein dürfte sich auch in der breiten Bevölkerung verstärkt haben. Im Rahmen einer kürzlich durch das IMAS-Institut unabhängigen und repräsentativen Umfrage antworteten 62 % (!) auf die Frage „Wovon wird es Ihrer Meinung nach abhängen, ob es Österreich in Zukunft gut geht?“ mit „eine starke österreichische Industrie behalten“.

Die Industrie ist mit 80 % der F&E-Ausgaben der Forschungsmotor von Oberösterreich. Daraus entstehen innovative, international wettbewerbsfähige Produkte, die Wachstum und Wohlstand für das Land bewirken. Daher ist es für die Industrie besonders wichtig, die Hochschulinfrastruktur im technischen Bereich deutlich auszubauen, neue Forschungsförderungsanreize zu setzen und einen Brain Gain an „hellen Köpfen“ nach Oberösterreich zu initiieren.

DI Dr. Joachim Haindl-Grutsch
Geschäftsführer
der Industriellenvereinigung OÖ

ÜBERSICHT LNF2012 OBERÖSTERREICH

LINZ

Schon zum vierten Mal in Folge ist Linz - diesmal mit insgesamt 16 Standorten - Schauplatz der „Langen Nacht der Forschung“. Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Museen und Institutionen der Wissensvermittlung sowie namhafte Unternehmen präsentieren Forschung und Entwicklung - spannend, verständlich, hautnah!

16 Standorte

ATTNANG-PUCHHEIM

7 Standorte

Forschung & Entwicklung – das ist das zentrale Thema der Unternehmen im Technologiezentrum Attnang-Puchheim, das inzwischen auch ein beeindruckendes Netzwerk mit den innovativsten Betrieben der gesamten Region betreibt. Doch was ist eigentlich Forschung? Und wie geht Entwicklung? Wie wird aus einer Idee von heute ein Kassenschlager von morgen? Oder die Technik, ohne die wir uns das Leben dann plötzlich gar nicht mehr vorstellen können? Kann man hier bei uns – quasi auf dem Land – etwas schaffen, das gut genug ist, um die ganze Welt zu erobern? Man kann. Wie, das zeigen unsere Firmen in der „Langen Nacht der Forschung“.

BRAUNAU

7 Standorte

Wussten Sie, dass viele Bestandteile der neusten Autos aus dem Bezirk Braunau kommen? Wussten Sie, dass im Bezirk Braunau

GRIESKIRCHEN

7 Standorte

auf „grüne“ Forschung & Entwicklung Wert gelegt wird? Neugierig? - Innovative Firmen aus dem Bezirk Braunau öffnen bei der „Langen Nacht der Forschung“ die Pforten der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für alle, die einen Blick hinter die Kulissen werfen möchten. Spannende Experimente, interessante Vorträge und ein tolles Rahmenprogramm runden diese Veranstaltung ab. Nutzen Sie diese Chance!

GMUNDEN

6 Standorte

Die Keramikstadt Gmunden ist nicht nur Urlaubs- und Kongressstadt, sondern auch das Zentrum der Wirtschaftsregion im nördlichen Salzkammergut. Eine gesunde Mischung internationaler Konzerne, mittelständischer Unternehmen und Jungunternehmer mit einem ausgewogenen Branchenmix sind in der Region angesiedelt. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist zukunftsorientiert und weltweit geschätzt. Alles zusammen macht die Technologieregion in und um Gmunden zu einem Arbeitsplatz mit hoher Lebensqualität. Innovative Unternehmen öffnen bei der

WELS

9 Standorte



„Langen Nacht der Forschung“ für alle, die einen Blick hinter die Kulissen werfen möchten, die Pforten.

GRIESKIRCHEN

7 Standorte

Aufgrund der innovativen und erfolgreichen Unternehmen in der Region Grieskirchen wurde die Entwicklung vom gefestigten Bauernland hin zu einem landesweiten Wirtschaftszentrum ermöglicht. In den 34 Gemeinden des Bezirks gibt es rund 2500 Arbeitsstätten, welche maßgeblich zum Erfolg der Region beitragen. Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ wird erstmals auch in der Region Grieskirchen gezeigt, wie der einmalige Erfolg unserer Unternehmen zustande kommt. Die Triebfedern für diesen Erfolg sind ständige Weiterentwicklungen durch Forschung und Innovation.

JKU SOFTWAREPARK HAGENBERG

14 Standorte

Hagenberg im Mühlkreis, ca. 25 Kilometer nordöstlich von Linz gelegen, ist vor allem bekannt durch den JKU Softwarepark Hagenberg, ein Standort der Fachhochschule OÖ, der sich zu einem der dynamischsten und erfolgreichsten Technologiezentren Österreichs entwickelt hat. In 11 Forschungsinstituten, 23 akademischen Ausbildungsgängen und 60 Unternehmen wird hier die Software von morgen entwickelt, die weltweit in den verschiedensten Branchen genutzt wird. Unsere Expertinnen und Experten zeigen Ihnen hautnah, wo bereits heute überall Software drinsteckt und was Software in Zukunft noch alles ermöglichen wird.

RIED

6 Standorte

Der Bezirk Ried im Innkreis hat sich in den vergangenen Jahren äußerst positiv entwickelt – vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht.

27.04.
NACHT der
FORSHUNG: 17-23
www.LNF2012.at

Als Schwerpunkte haben sich Themen wie Spezialmaschinenbau und Leichtbau herauskristallisiert. Die „Langen Nacht der Forschung 2012“ soll erstmals einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, einen Blick in die Bereiche der Unternehmen, in denen Forschung tagtäglich passiert. Diese Veranstaltung soll so dazu beitragen, auch andere für Technik zu begeistern und die herausragenden Perspektiven in diesen Berufsfeldern unterstreichen.

STEYR

11 Standorte

Eine der schönsten Städte Österreichs, mit einer langen eisenverarbeitenden Tradition, schreibt High-Tech Geschichte: Steyr hat sich als Standort internationaler Konzerne einen Namen gemacht. Unternehmen wie BMW, MAN, SKF und viele andere namhafte Betriebe formen den Fortschritt in der Region. Neben diesen Leitbetrieben kennzeichnen innovative kleine und mittlere Produktions- und Dienstleistungsfirmen die breite Struktur des Standortes. Bei der „Langen Nacht der Forschung 2012“ erwarten Sie spannende Rundgänge, Vorträge und Stationen zu den Themengebieten Produktion, Forschung, Wasserkraft und Gesundheit.

WELS

9 Standorte

Namhafte internationale Großbetriebe und starke Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat der Welser Wirtschaft. Darüber hinaus ist Wels als Messestandort weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Wels ist auch ein bedeutender Bildungsstandort im Land ob der Enns und die Energiehauptstadt Österreichs. Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ zeigen Fachhochschule, außeruniversitäre Forschung und namhafte Betriebe ebenso wie das WELIOS, was Wels im Bereich Forschung und Innovation zu bieten hat.

ÜBERSICHT STANDORTE LINZ

Allgemeines Krankenhaus Linz

Krankenhausstraße 9
4021 Linz

12

Andritz Hydro GmbH

Ostring 17 / BG49
4031 Linz

12

Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz

Wildbergstraße 18
4040 Linz

14

Ars Electronica Linz GmbH

Ars-Electronica-Straße 1
4040 Linz

14

Borealis Polyolefine GmbH

St.-Peter-Straße 25
4021 Linz

16

Energie AG Oberösterreich PowerTower

Böhmerwaldstraße 3
4021 Linz

16

FH OÖ Campus Linz

Fakultät für Gesundheit und Soziales
Garrisonstraße 21
4020 Linz

18

JKU Life Science Center OÖ

Gruberstraße 40 - 42
4020 Linz

19

JKU Science Park I

Altenberger Straße 69
4040 Linz

20

JKU Science Park II

Altenberger Straße 69
4040 Linz

21

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz

22

Kunstuniversität Linz

Hauptplatz 8
4010 Linz

22

LINZ AG

Kraftwerkspark Linz-Mitte, Nebingerstraße 1
4020 Linz

24

Pädagogische Hochschule OÖ

Kaplanhofstraße 40
4020 Linz

24

voestalpine Stahl GmbH

voestalpine-Straße 3
4020 Linz

26

Wissensturm

Kärntnerstraße 26
4020 Linz

26



IHR WEGWEISER DURCH DIE STANDORTBESCHREIBUNGEN



Energie



Sonstiges



Geisteswissenschaften



Sozialwissenschaften



Humanmedizin



Technische Wissenschaften



Kunst/Kultur/Medien



Unternehmen



Land- und Forstwirtschaft



Wirtschaftswissenschaften



Naturwissenschaften



Kindgerecht

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

Allgemeines Krankenhaus Linz

Krankenhausstraße 9, 4021 Linz



10 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

HÖREN, SEHEN, STAUNEN AM AKH LINZ „Gesundheit im Zentrum“ lautet das Motto des Allgemeinen Krankenhauses Linz. Viele PatientInnen haben nicht nur ein einziges Leiden. Sie benötigen oftmals verschiedene FachexpertenInnen. Das AKh Linz verfügt über fast alle medizinischen Fächer unter einem Dach und somit neben dem kompletten Versorgungsangebot über eine hervorragende Basis für medizinische Wissenschaft und Forschung. Kompetente MitarbeiterInnen kommen auch aus der Fachhochschule für Gesundheitsberufe Oberösterreich, Campus Linz, mit der das AKh Linz gemeinsam neueste Entwicklungen präsentiert. So etwa zeigen die HNO und der FH-Studiengang Logopädie das Wunderwerk Ohr und die Auswirkungen von Lärm. Erleben Sie live eine Ohrmikroskopie und simulieren Sie gemeinsam mit den Ärzten eine Ohroperation. Besonders Kinder und Jugendliche werden staunen, wenn sie verschiedene Lärmpegel erproben, den aktuellen Schallpegel während der Veranstaltung messen und Höreindrücke von gesunden und hörbeeinträchtigten Personen vergleichen.

Ihr Partner
für erneuerbare und saubere Energie



Andritz Hydro GmbH

Ostring 17 / BG49, 4031 Linz



7 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

DIE WELT DER WASSERKRAFT ANDRITZ HYDRO ist eines der weltweit führenden Unternehmen für die elektro-mechanische Ausrüstung von Wasserkraftwerken und verfügt über mehr als 170 Jahre Erfahrung in der hydraulischen Energiegewinnung. Tauchen Sie ein in die Welt der Wasserkraft! Wenn Sie wissen wollen, wie aus Wasser Strom wird, welche Turbinentypen es gibt und wie diese entwickelt werden oder welche Rolle die Strömung des Wassers dabei spielt – auf all diese Fragen finden Sie Antwort bei der Langen Nacht der Forschung am Standort ANDRITZ HYDRO. Sie werden sehen, wie maßstabgetreue Modelle von Wasserturbinen unter Laborbedingungen bis zur Fertigungsreife getestet werden und welches Netzwerk von Spezialisten – von CAD-Konstrukteuren über Berechnungsingenieure, Messtechniker und hochspezialisierte Mechaniker – dabei am Werk ist. Staunen Sie über fortschrittlichste Simulationsmethoden – gestützt auf experimentelle Messtechnik und innovative Hochleistungs-Software.

Wasser bedeutet Faszination und Inspiration. Aber für uns bei ANDRITZ HYDRO bedeutet es noch mehr: es ist die dauernde Herausforderung wirtschaftliche und technologische Höchstleistungen zu vollbringen. Das ANDRITZ HYDRO Lieferprogramm deckt diese Be-

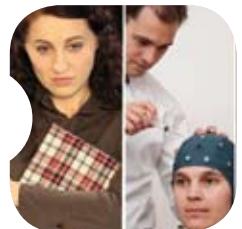
dürfnisse im gesamten Spektrum von der Ausrüstung für neue schlüsselfertige Wasserkraftwerke bis zur Modernisierung und Revision bestehender Anlagen ab.

We focus on the best solution – from water to wire.

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz

Wildbergstraße 18, 4040 Linz



BÜHNE BRAUCHT KUNST Ein umfangreiches Angebot an Studiengängen in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz bereitet die Studierenden für Karrieren im Kunst- und Kulturbetrieb oder im Bildungsbereich vor. Musikpädagogik, Angewandte Psychologie und Musikwissenschaft sind Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten an der Bruckneruni.

In der Langen Nacht der Forschung gewähren sechs Stationen Einblick in unsere Arbeit und lüften Geheimnisse: etwa, welche Einfälle in der Musik Johann Sebastian Bachs stecken oder welche Anwendungsmöglichkeiten „Biofeedback“ bietet und warum uns heute immer noch klassische Theaterstücke so brennend interessieren. Hauthah erleben Sie die Probenarbeit zur Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“ und erfahren wer Joseph Woelfl war. Und wie aus Bewegung Gestik entsteht, verrät die Forschungsarbeit des Instituts für Tanz.

6 Stationen

Alle Infos unter
www.inf2012.at/ooe

Ars Electronica Linz GmbH

Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz



© Nicolas Ferrando/Lois Lammerhuber

FASZINATION FORSCHUNG, FASZINATION ZUKUNFT Das Ars Electronica Center Linz bietet einzigartige Möglichkeiten sich aktiv mit Forschungsfragen und wissenschaftlichen Themen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Interaktive Installationen und offene Laborsituationen unterstützen Sie dabei, aktuelle Entwicklungen buchstäblich zu begreifen. Ein Blick hinter die Kulissen des Ars Electronica Futurelab – der innovativen Denkfabrik der Ars Electronica – zeigt wie zukunftsweisende Forschung gelebt und praktiziert wird. Beobachten Sie Blut beim Altern und betreten Sie aufregende virtuelle Spielräume, in denen Realität und Fiktion verschwimmen. Die Zukunft beginnt jetzt.

8 Stationen

Alle Infos unter
www.inf2012.at/ooe

Im CityScienceTalk geht Elisabeth J. Nöstlinger ab 19 Uhr mit Henrietta Egerth (FFG), Walter Ötsch (JKU) und Julian Nida-Rümelin der Frage nach: „Muss Forschung ökonomisch sein?“



**Hoch hinaus mit den besten
Lösungen für Ihr Geldleben.**

SPARKASSE 
Oberösterreich

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

Borealis Polyolefine GmbH

St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz



6 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe



DIE WELT DER KUNSTSTOFFE Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Basischemikalien und Kunststoffe. Das Unternehmen bietet hochwertige Kunststofflösungen für die Bereiche Infrastruktur, Automobile und anspruchsvolle Verpackungen sowie eine breite Palette an Basischemikalien. Für die Besucher der LNF 2012 öffnet Borealis die Tore seines einzigartigen Innovation Headquarters in Linz, das 2009 mit einem Investitionsvolumen von 50 Millionen Euro fertiggestellt wurde. Neben einer Vorstellung unseres Unternehmens wird den Besuchern in verschiedenen Touren ein Einblick in das Herzstück unserer Forschungsarbeit geboten. Erstmals können Besucher auch per Bus an einer Tour durch die Produktionsanlagen teilnehmen. Auch die Karrieremöglichkeiten bei Borealis sowie Informationen der JKU zum Kunststofftechnik-Studium gehören zum fixen Programm. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an den Touren ein Mindestalter von 14 Jahren erforderlich ist.



**Wir denken an morgen.
Seit 120 Jahren.**

Die Energie AG übernimmt seit 120 Jahren Verantwortung für die Zukunft. Ein wichtiger Teil dieser Verantwortung ist der Ausbau umweltfreundlicher Energien, zum Beispiel die Förderung der Solarenergie. Bereits 2010 hat die Energie AG in Eberstalzell das größte Solarkraftwerk Österreichs errichtet. Das 120-Jahr-Jubiläum verstehen wir als Auftrag, die Lebensqualität der Oberösterreicher nachhaltig zu sichern und zukünftigen Generationen eine saubere Umwelt zu erhalten. **Mehr darüber erfahren Sie auf energieag.at**

Energie AG Oberösterreich PowerTower

Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz



1 Station

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe



BÜROHOCHHAUS MIT PASSIVHAUSCHARAKTER Seit 120 Jahren ist die Energie AG Oberösterreich ein Vorreiter im Bereich Entwicklung und Erforschung von Energieanwendungen. Im Jubiläumsjahr will die Energie AG bei der Langen Nacht der Forschung ihre Leistungen und Aktivitäten präsentieren. Ein – im wahrsten Sinn des Wortes – Leuchtturmprojekt ist die neue Konzernzentrale im Linzer Bahnhofsviertel, der Power Tower der Energie AG. Das 2008 bezogene Bürohochhaus wurde in Passivhauscharakter errichtet und zeichnet sich durch ein weltweit einmaliges Heizungs-, Lüftungs- und Fassadenkonzept aus. Dieses ermöglicht, dass für den Betrieb auf fossile Energieträger für Heizen und Kühlen vollkommen verzichtet werden kann. Die Energie dafür kommt aus der Luft, dem Erdinneren und dem Grundwasser. Auch die Sonne wurde für die Versorgung des Hauses mit dem größten fassadenintegrierten Sonnenkraftwerk Österreichs angezapft. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und lernen Sie das Energiekonzept bei einer Führung kennen.

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen



STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

FH OÖ Campus Linz

Fakultät für Gesundheit und Soziales, Garrisonstraße 21, 4020 Linz



PRAXISNAHE FORSCHUNG HAUTNAH ERLEBEN!

Die FH OÖ ist Österreichs größte Forschungs-Fachhochschule. An den vier Fakultäten in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels wird praxisbezogen in einem breiten Themenspektrum geforscht. An der Fakultät für Gesundheit und Soziales in Linz widmen sich Forscherinnen und Forscher aktuellen Fragestellungen in den Bereichen Medizintechnik, Leben im Alter sowie angewandten Sozialwissenschaften und Non-Profit-Management.

Besuchen Sie uns am FH OÖ Campus Linz und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der angewandten Forschung! Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung präsentieren wir Ihnen in Linz ausgewählte Forschungs-Highlights: Informieren Sie sich, wie Sie am Büroarbeitsplatz fit und gesund bleiben und staunen Sie über neue technische Entwicklungen dazu.

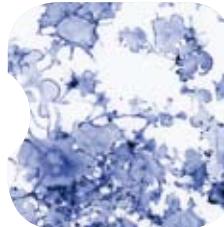
Weiters zeigen wir Ihnen, wie Sie zukünftig durch Telemonitoring Ihre Vitaldaten, z.B. Blutdruckwerte, Ihrem Arzt von zuhause aus übermitteln können. Zudem schauen wir Ihnen auf und in die Augen. Modernste Methoden zur Blickaufzeichnung können die Diagnose von etwa Schwindelerkrankungen unterstützen. Ebenso die Diagnostik unterstützen kann die biomedizinische Mikroskopie, die Ihnen einen genaueren Einblick in die Welt der Zellen bietet. Auch verbesserte Trainingsmethoden für Chirurgen werden in Linz entwickelt. Als Gastaussteller gibt die Paracelsus Medizinische Universität Salzburg Einblicke in die Strahlentherapie von bösartigem Gewebe, während sich die Blutzentrale Linz den Blutgruppen widmet. Der Fun.tast.tisch zeigt komplett neue Therapieformen für Kinder mit Lernschwäche auf. Finden Sie zudem Antworten auf Ihre Fragen zum Thema Demenz auf unserer neu entwickelten Informationsplattform und bringen Sie aktiv Ideen für unsere Talente-Landkarte ein. Erfahren Sie weiter, wie wichtig soziale Kompetenz ist. Darüber hinaus gibt's Wissenswertes und Spannendes über neuste Entwicklungen und Apps für Smart Phones sowie zum Thema „Sicherheit von Daten im Internet“. Machen Sie einen IT-Sicherheitscheck und holen Sie sich Security-Tipps!

13 Stationen

Alle Infos unter
www.Lnf2012.at/ooe

JKU Life Science Center OÖ

Gruberstraße 40 - 42, 4020 Linz



© CBL GmbH

© Institut für Biophysik

DIE FORSCHUNGSTÄTTE FÜR BIOPHYSIK, MOLEKULARE BIOLOGIE UND CHEMIE!

Der Standort vereint universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und bietet bestmögliche Rahmenbedingungen für Auftraggeber und Studierende. In den kürzlich neu errichteten Laboratorien des Institutes für Biophysik der Johannes Kepler Universität Linz und der Center for Advanced Bioanalysis GmbH arbeiten Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Nationen interdisziplinär an der Umsetzung von Forschungsergebnissen. Das Institut für Biophysik der Johannes Kepler Universität Linz mit seinen namhaften Professoren und Fachkräften bietet innovative Grundlagenforschung und Know-how in den Bereichen Atomkraftmikroskopie, Membrantransport und Oberflächenchemie. Das Center for Advanced Bioanalysis, eine gemeinsame Beteiligungsgesellschaft der Upper Austrian Research GmbH und der Johannes Kepler Universität Linz, entwickelt hoch-sensitive Analysenmethoden für die biologische Forschung sowie den Diagnostikbereich und wendet diese neuesten biophysikalischen Methoden auf dem Gebiet der Einzelzellanalyse an. Experimentieren Sie selbst mit aktuellen Forschungsmethoden und erhalten Sie einen exklusiven Einblick in zukunftsweisende Forschungsergebnisse.

Vom KRIEG DER WELTEN über MCGYVER zu HARRY POTTER

Betreten Sie die Welt der Nanolabore und verhindern Sie den Krieg der Nanowelten. Greifen Sie in die chemische Trickkiste und verwandeln dadurch Blaukraut zu „Gelbkraut“ oder lassen Sie Tafelkreide über den Tisch schweben. Isolieren Sie DNS mit Hilfe von Küchengeräten und schreiben Sie geheime Botschaften oder lassen Sie mit speziellen Mikroskopen Unsichtbares sichtbar werden.

Informieren Sie sich über die Erforschung von Zellen, die Anwendung von Fluorophoren, den Einsatz von speziellen Rastersonden- oder Fluoreszenzmikroskopietechniken, die Analyse von Biofilmen und DNS, ...

... diese und weiter Highlights warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16 Stationen

Alle Infos unter
www.Lnf2012.at/ooe

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

JKU Science Park I

Altenberger Straße 69, 4040 Linz



JKU ZEIGT SICH VOLLER ENERGIE IM SCIENCE PARK I

Ob beim Kochen, Heizen oder Autofahren – ohne Energie steht alles still. In Zeiten wachsenden Energiebedarfs und steigender Preise für Erdöl und Erdgas leistet auch die Johannes Kepler Universität Linz einen wichtigen Beitrag auf der Suche nach Alternativen, wovon Sie sich im Science Park I überzeugen können.

Ob bei der Station Umweltwirtschaft, wo Sie Ihren persönlichen Energiecheck machen können und erfahren, wie künftig Wind- und Solarstrom in flüssige Brennstoffe umgewandelt werden soll, oder am Stand des Linzer Instituts für Organische Solarzellen (LIOS). Hier werden flexible Solarzellen gezeigt, die mittlerweile bereits in Handtaschen eingearbeitet sind.

Das Institut für Maschinenlehre weist ebenfalls neue Entwicklungen vor: Innovative Konverter, die 100 Mal pro Sekunde schalten, werden bald herkömmliche hydraulische Antriebe ersetzen. Auch Zuhause kann man Energie einsparen, wie das Institut für Pervasive Computing zeigt. Kaffeemaschinen und Fernseher werden künftig erkennen, wann sie gebraucht werden. Damit ist der Kaffee schon fertig, wenn Sie aus dem Bett steigen. Energiepolitische Entscheidungen werden vom Institut für Finanz- und Steuerrecht unter die Lupe genommen. Hier erfährt man, was wirklich hinter Energiesteuern „zur Erreichung von Umweltschutzzieilen“ steckt.

Das Energieinstitut erklärt die Schäden, die ein Stromausfall mit sich bringt und beim Institut für Umweltrecht kann man sich über die energiepolitische Entwicklung informieren. Das Institut für Experimentalphysik zeigt, wie sich mit dem „Zauberstoff“ Gummi in Zukunft sogar Energie gewinnen lässt. Neben all diesen spannenden Themen werden auch kostenlose Kinderbetreuung und leckere Schmankerln zur Stärkung geboten.

Und mit ein bisschen Glück kann man sogar ein iPad, einen Monat Gratis-Energie oder den Haushaltsbedarf an Energiesparlampen gewinnen.

8 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

JKU Science Park II

Altenberger Straße 69, 4040 Linz



© RECENDT

DIE HOHE KUNST DES KUNSTSTOFFS UND ANGEWANDTE FORSCHUNG IM JKU SCIENCE PARK II

Anfang des 20. Jahrhunderts wussten die Menschen wenig von Kunststoffen. Heute ist dieser Werkstoff aus unserem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Im JKU Science Park II erfährt man, was diesen Stoff so besonders macht. Beim Stand des Instituts für Polymerwissenschaften können Sie bei einfachen Experimenten mehr über Elastizität und Flüssigkeitsspeicherung erfahren. Oder Sie lassen sich im Polymer Technology Center der vier auf dem Fachgebiet der Kunststofftechnik tätigen JKU Institute zeigen, wie Kunststoffe neu entwickelt werden – von der ersten Designidee über die Bauteilentwicklung bis zum Prototyp. Aber auch auf die NachwuchsforscherInnen wird nicht vergessen: An der Kinderstation kann man spielerisch lernen, warum ein Heißluftballon aufsteigt, wie Strom fließt und wie Magnetismus funktioniert. Spannende Experimente mit Feuer und Wasser führen in die Geheimnisse der Naturwissenschaften ein. Nach all den Abenteuern kann man sich natürlich auch mit ein paar Leckereien stärken.

Forschungserfolge der außeruniversitären Forschung präsentiert die Upper Austrian Research: Das Kompetenzzentrum Holz zeigt das große Anwendungspotential nachwachsender Rohstoffe in Verbindung mit Kunststoffen und wie daraus Verbundwerkstoffe in großer Design-Vielfalt entstehen. Wie Licht und Ultraschall zur zerstörungsfreien Prüfung eingesetzt werden, um Tumore oder Fehler in Werkstücken aufzuspüren, verrät die RECENDT GmbH. Das LCM demonstriert, wie man einen Maschinenausfall vorhersagen kann. Die BioMed-zet Life Science GmbH zeigt, wie viel Gutes im Gemüse steckt. Und eine spannende Vortragsreihe beleuchtet verständlich die Bedeutung der Nanolabore in der Diagnostik, was Nachhaltigkeit und Design gemeinsam haben, ob zerstörungsfreie Prüfung die Zeitumkehrung möglich macht, wie Funksensorik für Industrie, Logistik, Verkehr und zu Hause nutzbringend eingesetzt wird oder welche Vorteile zerstörungsfreie Prüfverfahren bringen.

17 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

Die AK OÖ informiert über Fragen im Zusammenhang mit Studium und Karriere. Und die OÖN bringen Ihr Bild auf die Titelseite.

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

Kepler Salon

Rathausgasse 5, 4020 Linz



© Kurt Groh



KEPLERS WOHNHAUS IM ZEICHEN DER SPANNENDEN BEGEGNUNG MIT WISSENSCHAFT

Was ist Biomimetik? Können Priester fliegen? Ist das Denken computerisierbar? Der Kepler Salon ist ein Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und zahlreiche Kooperationspartner gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich. Im Kepler Salon wird das gesamte Spektrum der Wissenschaften behandelt: Natur und Technik, Medizin, Geistes-, Kultur- und Kunstmissenschaften. Er leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz. Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, sollen wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt werden. Dialoge und angelegte Diskussionen auf Augenhöhe mit ExpertInnen sollen die BesucherInnen zu Fragenden machen.

7 Stationen

Alle Infos unter
www.inf2012.at/ooe

Kunstuniversität Linz

Hauptplatz 8, 4010 Linz



KUNST TRIFFT FORSCHUNG Die Kunstuniversität Linz nimmt mit ihren Profilsäulen Intermedialität, Raumstrategien und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung eine Sonderstellung ein. In der Langen Nacht der Forschung 2012 geben fünf unterschiedliche Stationen Einblicke in das breite Spektrum zum Teil ineinander verwobener Disziplinen. So zeigt eine umfangreiche Ausstellung, wie man sich mittels analoger bzw. digitaler Fotografie auf unterschiedlichste Art und Weise dem Element Wasser nähern kann. „die architektur“ widmet sich dem Baustoff Lehm und die Studienrichtung „raum&designstrategien“ präsentiert mit dem Projekt „Mobiler Wind“ ein mobiles, zerlegbares Windrad zum Laden von mobilen Elektro-Geräten.

Im „Reactable“ verschmelzen Akustik, Visualisierung und Haptik zu einer synästhetischen Einheit. Ebenfalls zu sehen ist das Solardisplay, eine auf individuellen Solar-Drehscheibenzenellen aufbauende selbstversorgende Medienfassade.

5 Stationen

Alle Infos unter
www.inf2012.at/ooe

MEHR. FÜR UNSERE BILDUNG.



DR. JOHANN KALLIAUER, AK-Präsident:

**„DIE AK – IHRE STARKE PARTNERIN
IN BILDUNGSFRAGEN!“**

- ✓ 100 Euro für Ihre persönliche Weiterbildung mit dem **AK-Bildungsbonus**
- ✓ Entdecken Sie Ihre Fähigkeiten mit dem **kostenlosen Karriere-Coaching** der AK OÖ
- ✓ Die AK-Bildungsberater/-innen stehen Ihnen für Fragen zu **Aus- und Weiterbildung** kostenlos zur Verfügung
- ✓ Den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern mit **Weiterbildung in der Karentz**

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

LINZ AG

Kraftwerkspark Linz-Mitte, Nebingerstraße 1, 4020 Linz



1 Station

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

Pädagogische Hochschule OÖ

Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz



3 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

RESTSTOFFAUFBEREITUNGSANLAGE UND RESTSTOFF-HEIZKRAFTWERK Die LINZ AG ist ein öffentliches Unternehmen, das die verschiedenen Bereiche der Daseinsvorsorge unter einem gemeinsamen Dach vereint. Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung 2012 präsentieren wir Ihnen die neuen Anlagen im Kraftwerkspark Linz-Mitte: die Reststoffaufbereitungsanlage und das Reststoff-Heizkraftwerk. Die LINZ AG ist u. a. für die Verwertung von Reststoffen und die Versorgung der Linzer Haushalte mit Strom und Fernwärme zuständig. Haus- und Gewerbeabfälle werden gesammelt, von der LINZ AG abgeholt und in die Reststoffaufbereitungsanlage gebracht. Nach der Aufbereitung werden sie gemeinsam mit Schlamm aus der Kläranlage Asten im Reststoff-Heizkraftwerk in Strom und Fernwärme umgewandelt. Sie können die neuen Anlagen des Kraftwerksparks Linz-Mitte halbstündlich ab 17 Uhr besichtigen. Treffpunkt ist am Infopoint in der Nebingerstraße 1. Nach einem kurzen Infofilm gibt es Führungen durch die Reststoffaufbereitungsanlage bzw. das Reststoff-Heizkraftwerk.

Abfall rein. Energie raus.



27. April 2012
17 bis 23 Uhr
Info-Point, Kraftwerkspark
Linz-Mitte, Nebingerstraße 1,
4020 Linz

www.linzag.at | Immer bestens betreut.

LINZ AG

Wie aus Restabfall Strom und Fernwärme für tausende Haushalte erzeugt wird, präsentiert die LINZ AG in der Langen Nacht der Forschung.

Für Interessierte wird auch ein Blick hinter die Kulissen angeboten.

STANDORTBESCHREIBUNGEN LINZ

voestalpine Stahl GmbH

voestalpine-Straße 3, 4020 Linz



3 Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

STAHL FASZINIERT. STAHL IST ZUKUNFT. Hier werden neuentwickelte Stähle im Hinblick auf ihre Eignung für Weiterverarbeitung und Anwendungseigenschaften im Fertigprodukt untersucht. In Modellversuchen wird der Einfluss der Stähle auf wichtige Eigenschaften des Endprodukts wie z.B. Schweißeignung oder Crashperformance geprüft. Die Vorstellung des „FutureSteelVehicle“ als neuester Benchmark zum Thema energieeffizienter Leichtbau illustriert in eindrucks voller Weise, wie Stahl den ökologischen Fußabdruck von Kraftfahrzeugen nachhaltig minimiert. An der Station Korrosion lernen Sie neue Beschichtungen der voestalpine kennen und können im Zeitraffer die Lackunterwanderung an organischen Beschichtungen verfolgen.

ACHTUNG: Anreise nur mit dem Sonderbus der LNF12 und Weiterfahrt mit voestalpine Stahlwelt Bus (max. 50 Personen) – keine individuelle Anreise möglich! Bitte achten Sie auf festes und geschlossenes Schuhwerk. Mindestalter 12 Jahre!

INSERAT SIEMENS VAI

Wissensturm

Kärntnerstraße 26, 4020 Linz



xx Stationen

Alle Infos unter
www.lnf2012.at/ooe

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Seit 2007 beherbergt der Wissensturm der Stadt Linz Volkshochschule, Stadtbibliothek, Medienwerkstatt (Radio- und Fernsehstudios) und ein Selbstlernzentrum. Die Einrichtungen sind stark vernetzt und unterstützen organisiertes und selbstgesteuertes Lernen. Das breite inhaltliche Spektrum reicht von A wie Arabisch bis Z wie Zeichnen. Auf diesem Hintergrund wird der Wissensturm in besonderer Weise als Integrationszentrum, Grundbildungszentrum und Wissenszentrum entwickelt. In der Langen Nacht der Forschung können Sie im Rahmen von Führungen zu jeder vollen Stunde den Wissensturm erforschen, einen Blick hinter die Kulissen beim Erstellen einer Fernsehsendung werfen oder auf dem Dach den Himmel über Linz mit dem Teleskop bestaunen. Für Comicfans gibt es eine Comicausstellung. In der Stadtbibliothek besteht die Möglichkeit, sich über die digitale Bibliothek, eBooks und passende Lesegeräte zu informieren oder sich einfach etwas vom Computer vorlesen lassen.

ANREISE

DIE LINZ AG LINIEN BRINGEN SIE SICHER DURCH DIE „LANGE NACHT DER FORSCHUNG!“ Die LINZ AG stellt am 27. April 2012 von 16:00 bis 24:00 Uhr sämtliche Straßenbahnlinien und Busse (ausgenommen Pöstlingbergbahn) im Netz der LINZ LINIEN für die **kostenlose Fahrt zwischen den Standorten** der LNF2012 in Linz zur Verfügung. Außerdem verbindet von 16:30 bis 24:00 der **LNF2012-Shuttlebus** alle Standorte der LNF2012, die nicht an der Straßenbahn gelegen sind.



ACHTUNG: Voraussetzung für die kostenlose Beförderung ist das Vorweisen des LNF2012 Tickets. Dieses Ticket erhalten BesucherInnen am ersten LNF2012-Standort ihrer Besuchstour.

Sie können Ihre Tour an jedem Standort starten und erhalten dort für die Weiterfahrt Ihr LNF2012-Gratisticket. Dieses Ticket muss ab der ersten Station während der gesamten Besuchstour von jedem Fahrgäst (auch Kinder!) mitgeführt und bei Fahrscheinkontrollen unbedingt vorgewiesen werden. Ein-, aus- und umsteigen ist jederzeit innerhalb der oben angeführten Linien möglich.

Über Parkmöglichkeiten und alle Details informieren wir auf www.lnf2012.at beim jeweiligen Standort. Dort finden Sie ab Ende März die Busroute samt Fahrplan zum Download. (Die Linz AG LINIEN Fahrzeuge verkehren laut regulärem Fahrplan.)

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE:

Der Besuch der im Programm „Lange Nacht der Forschung 2012“ – „Oberösterreich forscht“ angeführten Einzelveranstaltungen sowie die Benutzung von bereitstehenden Verkehrsmitteln erfolgt auf eigene Gefahr. Es besteht kein Anspruch auf den Besuch einer Einzelveranstaltung. Wartezeiten, Programmänderungen und Zeitverschiebungen sind möglich. Die Zusammenstellung der Programminformationen erfolgte mit größter Sorgfalt, trotzdem sind Irrtümer und Druckfehler nicht ausgeschlossen und können keinerlei Ansprüche begründen. An den Veranstaltungsorten gelten jeweils verschiedene, verbindliche Hausordnungen und behördliche Auflagen. Eltern haften für ihre Kinder! Den Anweisungen des Stations-Personals ist Folge zu leisten.

Bei Medienberichten übertragen BesucherInnen dem jeweiligen Medium das zeitlich und räumlich unbeschränkte Recht, Aufnahmen insbesondere Bilder in jeder technischen Form kostenlos (ausgenommen Drittwerbung) zu nutzen. Alle Informationen: www.lnf2012.at/impressum

IMPRESSUM:

Die „Lange Nacht der Forschung 2012“ – „Oberösterreich forscht“ ist eine Initiative des Bundeslandes Oberösterreich zur Förderung des Bewusstseins für Forschung und Entwicklung in Österreich und insbesondere in Oberösterreich. Regionalkoordination, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Upper Austrian Research GmbH, Hafenstraße 47 – 51, 4020 Linz. Konzeption, Planung, Umsetzung: Mowis GmbH, Wien / COMO GmbH, Linz. Druckerei: BTS Druckkompetenz GmbH, Engerwitzdorf/ Treffling. Falls nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Standort.

NOTIZEN

OBERÖSTERREICH FORSCHT

Mehr als 100 Aussteller an über 70 Standorten in 9 Regionen bieten in der „Langen Nacht der Forschung 2012“ in OÖ Einblick in die spannende Welt der Forschung. Erstmals öffnen in den Regionen Attnang-Puchheim, Braunau, Gmunden, Grieskirchen, JKU Softwarepark Hagenberg, Linz, Ried, Steyr und Wels Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen die Türen zu ihren Forschungsstätten und vermitteln von 17 bis 23 Uhr hautnah und anschaulich den Nutzen von Forschung anhand aktuellster Ergebnisse und Innovationen. Machen Sie sich selbst ein Bild!

Eintritt frei!

Alle Infos unter www.lnf2012.at/ooe

Wir danken unseren Partnern:



Wir denken an morgen



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU



Innovation in Motion



Unsere Medienpartner:



LANGE
NACHT der
FORSCHUNG

27.04.
2012
17-23

www.LNF2012.at